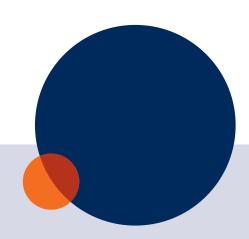


Handreichung zum Kurskonzept

für niedrigschwellige Lernangebote



Thematisierung von Radikalisierungsmotiven Projekt Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt



Impressum

Das Kurskonzept fokussiert die Auseinandersetzung mit demokratiefeindlichen Radikalisierungsprozessen. Konzepte zu anderen Themenfeldern sind <u>hier</u> verfügbar

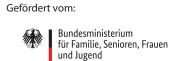


Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. (DVV) Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt (PGZ)

Königswinterer Straße 552 b 53227 Bonn www.volkshochschule.de www.volkshochschule.de/pgz pgz@dvv-vhs.de Erscheinungsjahr: 2023 Autor: Dr. Matthias Morgenroth Redaktion: Anne Deny Sensitivity Reading: Can Tunç

Erstellt vom Team des Projekts Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt (PGZ)

Dieser Leitfaden steht unter der Lizenz <u>CC-BY-SA</u>. Titelfoto: ©robsonphoto – stock.adobe.com



Inhaltsverzeichnis

Projektportrait		2
1.	Einleitung	3
2.	Ablaufplan des Kurskonzepts	4
	Kurseinheit 1 – Was bedeutet RADIKAL? Kurseinheit 2 – Radikalisierungsmotive	4 7
3.	Arbeitsmaterialien	10
Glos	sar	18

Projektportrait

Die Auseinandersetzung mit demokratiefeindlichen Radikalisierungstendenzen junger Menschen sollte zentraler Bestandteil gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse sein. Das Auftreten menschenfeindlicher Agitationen sowie politisch und/oder religiös begründeter Gewalttaten wirft die Frage auf, mit welchen Mitteln den Fanatisierungsprozessen junger Menschen begegnet werden kann. Dabei reicht es nicht aus, allein auf repressive Maßnahmen zu setzen. Vielmehr muss ein umfassendes Präventionsangebot etabliert werden, um der Attraktivität menschenfeindlicher Ideologien für Jugendliche und junge Erwachsene entgegenzuwirken. Als Grundlage dieser präventiven Arbeit müssen Motive der jungen Erwachsenen verstanden und Hinwendungsprozesse analysiert werden.

Die Institution Volkshochschule versteht sich in ihrem Selbstverständnis als Ort der Demokratie. Sie vermittelt Wissen und Kompetenzen, demokratische Werte und Möglichkeiten der Beteiligung. Ihre Angebote sind offen für alle Menschen, unabhängig von deren kulturellen, religiösen oder sozialen Identitäten. Es ist daher naheliegend, Volkshochschulen in die Bewältigung der als Querschnittsaufgabe bezeichneten Radikalisierungsprävention einzubeziehen. Das Mitwirken an dieser Aufgabe setzt voraus, dass den beteiligten Volkshochschulen und insbesondere ihren Mitarbeiter*innen Methoden und Strategien der Präventionsarbeit vermittelt werden. Zu diesem Zweck etablierte der Deutsche Volkshochschul-Verband e. V. (DVV) in der Zentralstelle für Politische Jugendbildung das Projekt Prävention und Gesellschaftlicher Zusam-

menhalt (PGZ). Langfristiges Ziel des Projekts ist die Stärkung der bundesweiten Struktur der Volkshochschulen im Bereich der Prävention von politisch und/oder religiös begründeten Radikalisierungsprozessen junger Menschen.

Im Rahmen des PGZ-Projekts werden Kurskonzepte für den Einsatz im vhs-Bildungsangebot zur Prävention demokratiefeindlicher Radikalisierungen junger Menschen entwickelt. Zusätzlich werden Maßnahmen zur Fortbildung von vhs-Mitarbeitenden sowie weiteren Fachkräften umgesetzt. Gemeinsam werden die Integration von primärpräventiven Maßnahmen in das vhs-Kursprogramm sowie die Etablierung von Strukturen der Präventionsarbeit in der eigenen Bildungseinrichtung erarbeitet. Das PGZ-Projekt unterstützt darüber hinaus die Kooperationen zwischen Volkshochschulen und Mitarbeitenden des Respekt-Coach-Programms.

Das PGZ-Projekt startete im Jahr 2018. Es wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms Respekt Coaches. Diese Förderung entfällt zum Jahresende 2023. Die Materialien des Projekts bleiben weiterhin digital verfügbar.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Einsatz der Materialien!

Ihr Projektteam

Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt



1. Einleitung

Das Kurskonzept "Was bedeutet RADIKAL? – Thematisierung von Radikalisierungsmotiven" ist für den Einsatz im vhs-Bildungsangebot sowie als Grundlage der Kooperationen zwischen Volkshochschulen und Respekt Coaches konzipiert. Es ist als Vorschlag für die Umsetzung primärpräventiver Maßnahmen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verstehen – als eine mögliche Variante der Kursgestaltung inklusive einer Zusammenstellung an zusätzlichen Materialien. Das Konzept kann von Kursleitenden an die lokalen Gegebenheiten (z.B. Alter der Teilnehmenden, Gruppengröße) angepasst werden.

Die vorliegende Handreichung ist eine Ergänzung zum Kurskonzept¹. Daher umfasst sie keine Hintergrundinformationen, sondern beinhaltet nur den Ablaufplan und die Beschreibungen zur Durchführung der Kurseinheiten. Ausführliche Hintergrundinformationen zu Formen des politischen und religiös begründeten Extremismus und zum Prozess und den Motiven einer Radikalisierung finden Sie im Kurskonzept.

Hinweise zur Zielgruppe für den Einsatz in niedrigschwelligen Lernangeboten

Die Handreichung für den Einsatz in niedrigschwelligen Lernangeboten richtet sich an Teilnehmende mit Deutsch als Zweitsprache bzw. mit geringen Lese- und Schreibkompetenzen (Sprachniveau B1–B2). Sie wurde entwickelt, damit sich Jugendliche und junge Erwachsene anhand niedrigschwelliger Methoden mit den Themenfeldern Radikalisierung und Extremismus befassen können. Zu einigen Übungen finden Sie mögliche Redemittel, die Sie ggf. Ihren Teilnehmenden mitgeben können. Dies können Sie je nach Gruppe und Übung individuell entscheiden.

Die Handreichung umfasst zwei Kurseinheiten á 90 Minuten. In der ersten Kurseinheit schlüpfen die Teilnehmenden in unterschiedliche Rollen. So erhalten sie einen Zugang, um über Diskriminierung und Benachteiligung ins Gespräch zu kommen. Anschließend setzen sie sich mit dem Begriff "RADIKAL" auseinander. Mit einem Video bekommen die Teilnehmenden in Kurseinheit zwei die Möglichkeit, sich intensiv mit unterschiedlichen Radikalisierungsmotiven zu beschäftigen. Abschließend tauschen sich die Teilnehmenden zu Handlungsoptionen aus und präsentieren ihre eigene "Optionssonne".

Herausforderungen für die Praxis

Die Auseinandersetzung mit den Formen des Extremismus kann in manchen Fällen rechtliche Grenzen berühren. Bemerken Kursleitende, dass Teilnehmende extreme politische und/oder religiöse Einstellungen vertreten, andere Personen abwerten und ein stark geschlossenes Weltbild aufweisen, ist es ratsam, neben der Rücksprache mit Kolleg*innen eine Beratungsstelle zu kontaktieren. Gemeinsam kann erarbeitet werden, ob es sich um eine demokratiefeindliche Radikalisierung oder lediglich um jugendliche Provokation handelt. Besitzen Kursleitende bereits ein fundiertes Wissen über mögliche Radikalisierungsmotive, können sie die individuellen Kontextbedingungen einzelner Teilnehmer*innen gezielter einschätzen.

Die Bewertung durch Fachkräfte ist ungemein wichtig, um gutgemeinte, kontra-produktive Interventionen zu verhindern. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie sich immer an eine umliegende Beratungsstelle wenden können.

Weitere Hinweise zum Umgang mit dem Themenfeld Extremismus in der Praxis finden Sie in den Kapitel 1.7. und 1.8. des <u>Kurskonzepts</u>. Dort finden Sie auch Beratungsstellen.

Verweis

¹ Das Kurskonzept "Was bedeutet RADIKAL? – Thematisierung von Radikalisierungsmotiven" wurde im Projekt Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt des Deutschen Volkshochschul-Verbands e. V. entwickelt. Im Jahr 2021 wurde das Kurskonzept auf der Grundlage von Praxisberichten überarbeitet.

Abkürzungen

Im Dokument werden folgende Abkürzungen verwendet:

TN für Teilnehmer*in/Teilnehmende/Teilnehmer*innen KL für Kursleitung (Durchführende insgesamt)

2. Ablaufplan des Kurskonzepts

2.1. Kurseinheit 1 - Was bedeutet RADIKAL?

Inhalt: Thematisierung von Diskriminierung

Auseinandersetzung mit dem Begriff "RADIKAL"

Dauer	Inhalt	Materialien	Unterrichtsform
10 min	Begrüßung und Vorstellung		Plenum
optional 15 min	Übung "Ins Gespräch kommen" Kennenlern-Icebreaker	KreppklebestreifenStifte	Plenum
35 min	 Übung "Ein Schritt nach vorn" Thematisierung unterschiedlicher Chancen und Lebensbedinungen von Personen Austausch und Reflexion 	ggf. ein Seil	Plenum
35 min	 Übung "Was bedeutet RADIKAL?" Entweder Version I oder Version II Version I Bewusstmachung von unterschiedlichen Bedeutungsebenen des Begriffs Diskussion 	 Moderationskarten Pinnwand alternativ: Flipchart und Klebestreifen Arbeitsblatt (Material 1a) 	Kleingruppen, Plenum
	Version II • Sammlung von Assoziationen zum Begriff "RADIKAL"	Arbeitsblatt (Material 1b)Schreibutensilien	Kleingruppen
10 min	Abschluss der Kurseinheit • Reflexion		Plenum

Begrüßung und Vorstellung

Begrüßen Sie die TN und stellen Sie kurz das Kurskonzept und den Tagesplan vor. Falls die Gruppe sich nicht kennt, sollte optional die Übung "Ins Gespräch kommen" als Icebreaker eingesetzt werden.

Übung "Ins Gespräch kommen" (optional)

Jede*r TN klebt drei Zettel auf die Kleidung (Klebestreifen):

- 1. einen Zettel mit einer Jahreszahl, in dem ein wichtiges Ereignis im eigenen Leben stattgefunden hat
- 2. ein Wort, das mit einem Hobby zusammenhängt
- 3. ein individuelles Ziel (z.B. Traumberuf, Traumreise)

Die TN gehen durch den Raum, begegnen sich und kommen ins Gespräch über die jeweiligen "Aufkleber". Anschließend können die TN kurz im Plenum berichten, wen sie getroffen haben und die andere Person dann der Gruppe kurz vorstellen. Wenn die Gruppe sich schon kennen sollte, können Sie die vorgesehenen 15 Minuten zur Verlängerung der Übung "Was bedeutet RADIKAL?" und die anschließende Diskussion verwenden.

Übung "Ein Schritt nach vorn"²

Ziel der Übung "Ein Schritt nach vorn" ist es, die TN für unterschiedlichen Chancen und Lebensbedingungen von Menschen zu sensibilisieren. Sie können für die Übung insgesamt ca. 35 Minuten einplanen.

Im Rahmen der Methode "Ein Schritt nach vorn" verteilen Sie Rollenkarten³ an die TN. Die TN werden gebeten, sich hinter eine Linie am Ende des Raumes zu stellen. Zunächst sollen sich die TN mit ihrer Rolle vertraut machen. Sie können die TN bitten – vor Beginn der tatsächlichen Übung – ihre Rollen kurz vorzustellen. Alternativ können Sie die Methode auch zuerst durchführen und danach stellen die TN ihre Rollen vor. Lesen Sie verschiedene Aussage laut vor. Wer aus seiner Rollenperspektive der vorgelesenen Situation zustimmen kann, darf einen Schritt nach vorne gehen. Alle anderen Personen müssen stehen bleiben. Für diesen Teil der Übung können Sie circa 20 Minuten einplanen. Stellen Sie den TN bspw. folgende Fragen:

- Kannst du (in deiner Rolle) ohne Probleme in jeden Club reinkommen?
- Kannst du dich nach Einbruch der Dunkelheit auf der Straße sicher fühlen?
- Kannst du Jahre im Voraus planen?
- Kannst du ohne Probleme mit der Person zusammen sein, in die du dich verliebt hast?
- · Kannst du wohnen, wo du möchtest?

Weitere Fragen finden Sie hier.

Zum Ende der Übung sollen die TN zusammenfassen, wer vorwärtsgehen durfte und wer stehen bleiben musste. Im Anschluss werden die Gefühle und Gedanken der TN in den verschiedenen Rollen reflektiert. Für die Reflexion können Sie circa 15 Minuten einplanen. Nutzen Sie folgende Reflexionsfragen:

- · Wie war es für dich einen Schritt vorwärtszugehen?
- Wie hast du dich gefühlt, als andere Personen einen Schritt gehen durften und du stehen bleiben musstest?
- Was bedeutet es für einen selbst, wenn einem nicht so viel Geld zur Verfügung steht?
- Was hat diese Übung mit dem gesellschaftlichen Zusammenhalt/Zusammenleben zu tun?

Übung "Was bedeutet RADIKAL?" - Version I

Ziel der Übung "Was bedeutet RADIKAL?" ist es, dass sich die TN mit dem Begriff "RADIKAL" auseinandersetzen. Die Übung liegt in zwei Versionen vor. Wählen Sie jene aus, die zu ihrer TN-Gruppe am besten passt.

Diese Version der Übung ist insbesondere für TN geeignet, die eine oder mehrere zusätzliche Sprachen sprechen. Sollte das nicht der Fall sein, dann nutzen Sie Version II (s. u.).

Diese Übung eignet sich, um über unterschiedliche Übersetzungen und Bedeutungsebenen des Begriffs "RADIKAL" in anderen Sprachen ins Gespräch zu kommen. Sie können für die Übung insgesamt circa 30 Minuten einplanen.

Verweise

- ² Die Übung "Ein Schritt nach vorn" ist angelehnt an die Methode "Wie im richtigen Leben?!" der Bundeszentrale für politische Bildung. Hier finden Sie eine ausführliche Beschreibung zur Übung und zu möglichen Fallstricken: https://www.bpb.de/lernen/angebote/grafstat/projekt-integration/134550/info-01-01-wie-im-richtigen-leben/.
- ³ Sie können hier am besten die Rollenkarten der Methode "Wie im richtigen Leben?!" der Bundeszentrale für politische Bildung nutzen: www.bpb.de/lernen/angebote/grafstat/projekt-integration/134620/m-01-01-rollenkarten-wie-im-richtigen-leben/.



Anhand eines Arbeitsblatts (Material 1a) arbeiten die TN zu verschiedenen Aspekten des Begriffs "radikal":

- 1. die Übersetzung in andere Sprachen
- 2. positive und negative Bedeutungen
- 3. eigene Erfahrungen

Anschließend werden in einer circa 15-minütigen Diskussion im Plenum die Ergebnisse vorgestellt. Dabei können die Arbeitsblätter auf einer Pinnwand gesammelt werden.

Redemittel

- In der Sprache ... wird das Wort radikal übersetzt mit ...
- · In der Übersetzung bedeutet das Wort ...
- · Radikalismus bedeutet in der Sprache ...
- Das Wort radikal wird verwendet, um auszudrücken, dass
- · Ich kenne es aus einer Situation mit ...
- Es hat eine negative/positive Bedeutung, z.B. wenn es verwendet wird, um
- Ich persönlich mit dem Wort eine positive/ negative Erfahrung ...

Übung "Was bedeutet RADIKAL?" - Version II

Besteht ihre TN-Gruppe aus Personen, die nicht viele andere Sprachen sprechen, können Sie die Übung "Was bedeutet RADIKAL" anders umsetzen. Sie können für die Übung circa 30 Minuten einplanen.

Teilen Sie den Kurs in Kleingruppen auf und händigen die Plakatvorlage (Material 1b) aus. Auf dieser steht in der Mitte der Begriff "RADIKAL". Die TN werden aufgefordert, alle Wörter zu nennen, die ihnen in diesem Zusammenhang einfallen. Falls die Plakate im Anschluss für alle sichtbar aufgehängt werden sollen, sollten die Plakatvorlagen entsprechend groß ausgedruckt werden. Die Arbeit in Kleingruppen kann in Form einer stillen Diskussion erfolgen, indem TN ihre Ideen abwechselnd auf der Plakatvorlage (Material 1b) verschriftlichen, ohne miteinander zu sprechen. Abschließend werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit im Plenum vorgestellt und gemeinsam reflektiert.

Redemittel

- · Ich verbinde mit dem Wort radikal ...
- Das Wort radikal wird verwendet, um auszudrücken, dass ...
- Ich kenne es aus einer Situation mit ...
- Ich persönlich verbinde mit dem Wort eine positive/ negative Erfahrung ...

Übung "Was bedeutet RADIKAL?" - Version I und II

Unabhängig davon, welche Version der Übung umgesetzt wird, sollte den TN zum Abschluss eine Definition des Begriffs für den deutschsprachigen Raum an die Hand gegeben werden: Abgeleitet aus dem Lateinischen kann der Begriff "RADIKAL" mit dem Wort "Wurzel" übersetzt werden. Diese Bedeutung ist im Gegensatz zu dem Begriff selbst nicht negativ konnotiert. Kursleitende sollten darauf hinweisen, dass radikale Einstellungen als Teil gesellschaftlicher Wandlungsprozesse gesehen werden können. Das Frauenwahlrecht wurde auf Drängen vieler Personen eingeführt, die zum damaligen Zeitpunkt als radikal bezeichnet wurden.

2.2. Kurseinheit 2 – Radikalisierungsmotive

Inhalt: Thematisierung unterschiedlicher Radikalisierungsmotive Erarbeitung problematischer Aspekte extremistischer Ideologien Austausch über Handlungsoptionen

Dauer	Inhalt	Materialien	Unterrichtsform
60 min	Übung: "Was ist Radikalisierung?" a) Vorstellung des Videos b) Video ansehen c) Drei Wege – drei Geschichten	VideoWLAN, Beamer, ggf. SmartphoneArbeitsblätter (Material 2a–2c)	Plenum, Einzelarbeit, Gruppenarbeit
30 min	 Übung "Optionssonne" Entwicklung von Handlungsalternativen für Betroffene und Freunde oder Bekannte Vorstellung der Ergebnisse 	 Arbeitsblatt (Material 3) Stifte und großformatige Blätter (z. B. Flipchartblätter) 	Kleingruppen, Plenum
optional	Feedback Wortwolke: Wort des Tages	Laptop, BeamerSmartphones der TN	Plenum

Übung "Was ist Radikalisierung?"4

Die Ziele der insgesamt 30-minütigen Übung ist es, die TN für Radikalisierungsverläufe zu sensibilisieren und ihnen einen Raum zu geben, sich darüber austauschen zu können. Ihre Rolle als KL ist dabei entscheidend, da es sich bei dem Beispielvideo, das dieser Übung zugrunde liegt, um exemplarische Radikalisierungsverläufe handelt. Jeder Radikalisierungsverlauf ist jedoch unterschiedlich.⁵

Die Übung findet in unterschiedlichen Sozialformen statt. Um die Durchführung übersichtlich zu gestalten, haben wir die Übung in drei Phasen (a–c) eingeteilt.

a) Einführung zum Video⁶

Geben Sie den TN eine Einführung zum Video (https://youtu.be/ HSZvKgxjSW8). Das Video ist ca. vier Minuten lang. In dem Video geht es um drei junge Personen. Sie haben alle schlechte Erfahrungen in ihrer Jugend gemacht. Sie alle lernen eine Person kennen, die sie mit anderen bekannt macht, die Teil von extremistischen Gruppen sind. Die drei Personen radikalisieren sich und schließen sich den extremistischen Gruppen an. Teilen Sie den TN die Worterklärungen (Material 2a) aus. Klären Sie ggf. Verständnisfragen.

b) Video ansehen

Schauen Sie im Plenum das Video "Was ist Radikalisierung – Auf Augenhöhe | Berlin gegen Gewalt" mit den TN an. Zur besseren Unterscheidung für die TN können Sie die unterschiedlichen Charaktere des Videos benennen: a. Mädchen, b. Junge mit dunkler Basecap und c. Junge mit heller Basecap. Alternativ könnte man den Personen auch Namen geben oder die TN bitten, sich Namen nach dem ersten Durchlauf auszudenken.

c) Drei Wege – drei Geschichten

Teilen Sie den Kurs in drei Gruppen. Jede Gruppe schaut sich den Film noch mal an (auf dem Handy, einem Tablet, dem PC etc.). Der Film kann über einen QR-Code abgerufen werden, der auf dem Arbeitsblatt (Material 2c) zu finden ist.

Jede Gruppe schaut sich einen Weg der Radikalisierung an und berichtet anschließend im Plenum über die Person und ihre Handlungsweise und Radikalisierungsmotive. Dabei werden zwei Aufgaben gestellt: 1. die Person und ihr Handeln anhand von Leitfragen zu erschließen und 2. einen eigenen Standpunkt zu finden und persönliche Erfahrungen mit in die Diskussion einzubringen. Anschließend wird in einer Diskussionsrunde beides zusammengebracht.

Mögliche Redemittel

- · In dem Video wird gezeigt, dass ...
- In der Kindheit hat er/sie erlebt ...

- · Nachdem er/sie erlebt hat, dass ...
- Er/sie fühlt sich ...
- Das Video zeigt hier verschiedene Situationen, in denen ...
- Er/sie lernt ... kennen und beschließt, ...
- Man sieht wie das Mädchen, der Junge mit dunkler Basecap, der Junge mit heller Basecap, sich der Gruppe anpasst durch ...
- Er/sie verändert sich ...
- Er/sie sucht in der Gruppe ...
- Am Ende entscheidet er/sie sich für ...
- Hier ist gut zu sehen, welche Auswirkungen ...
- Ein Grund dafür, sich einer extremistischen Gruppe anzuschließen ist ...
- Er/sie könnte stattdessen ...
- Er/sie hat doch die Wahl zwischen ...
- Er/sie meint, dass in Deutschland ...

Redemittel, um seine Meinung auszudrücken

Ich denke, das Problem ist hier ...

Meiner Meinung nach ist es wichtig, dass ...

Ich denke, es ist wichtig ...

Ich habe das Gefühl, dass \dots

Ich finde es wichtig, dass ...

Ich finde interessant, dass ... Ich war überrascht, dass ...

Mich hat gewundert, dass ...

Ich kenne so ein Verhalten ...

In meinem Freundeskreis ...

Übung "Optionssonne"⁷

Bei der Übung "Optionssonne" werden Handlungsoptionen für die Protagonist*innen des Videos entwickelt. Ziel ist es, Ideen zu sammeln, wie die Personen hätten alternativ handeln können. Die Übung findet im Plenum statt und sie können ca. 30 Minuten einplanen.

Teilen Sie den TN das Arbeitsblatt (Material 3) aus. Die TN erstellen ihre eigenen Optionssonnen und finden so Handlungsalternativen. Falls die TN Unterstützung benötigen, können Sie ihnen folgende Vorschläge mitgeben:

- · Sport treiben, um die Wut loszuwerden
- Sich auf friedliche Weise für die politischen Ideen engagieren
- Sich aktiv mit den Parolen und Idealen der eigenen Gruppe auseinandersetzen
- Friedlich demonstrieren
- Vorbild f
 ür demokratisches Verhalten sein
- Aktiv einer demokratischen politischen Partei beitreten, um sich zu engagieren
- · Weiterhin den Kontakt halten
- · Angebot zum Gespräch machen

- · Neue Freund*innen suchen
- · Eine Beratungsstelle aufsuchen
- Eine Beratung vermitteln
- Werte wie Meinungsvielfalt, Toleranz und Demokratie vertreten

Im Anschluss können die gefunden Alternativen im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Feedback: Wortwolke (optional)

Lassen Sie die TN zum Abschluss ihr "Wort des Tages" nennen. Mit digitalen Umfrage-Tools wie <u>Mentimeter</u>, <u>Edkimo</u> oder <u>AnswerGarden</u> lassen sich leicht Wortwolken erstellen, die einen guten Überblick über alle eingebrachten Wörter schaffen.

Zeigen Sie per Laptop und Beamer eins der Tools und bitten Sie die TN, mit ihren Smartphones ebenfalls die entsprechende Seite aufzurufen. Fragen Sie:

Wenn ihr an die letzten zwei Stunden denkt: Was war euer Wort des Tages? Tippt das Wort ein und schaut euch hier auf dem Beamer das Ergebnis für die ganze Gruppe an.

Je größer das Wort in der Wolke erscheint, desto mehr TN haben es genannt. Ggf. können Sie das Ergebnis auch ausdrucken und im Kursraum aufhängen.



Verweise

- ⁴ Alternativ zur Übung können Sie das <u>Moderationsspiel "STOP-OK!"</u> spielen. Dies kann online beim Träger "Gesicht Zeigen!" bestellt werden. Es enthält neben der Spielanleitung verschiedene Fallbeispiele und (Symbol-) Karten. Thematisiert werden Radikalisierungsverläufe hin zum Islamismus und zum Rechtsextremismus. Hinweise zur Durchführung finden Sie im <u>Kurskonzept</u> auf S. 20.
- ⁵ Zur Einarbeitung ins Themenfeld Radikalisierung und Extremismus empfehlen wir Ihnen unsere <u>Online-Schulung "Einführung in die primäre Präventionsarbeit"</u>. Lernen Sie neben Formen, Ursachen und Schutzfaktoren gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auch eine Definition von Extremismus sowie die Unterschiede zu Radikalismus und Terrorismus kennen. Erklärvideos und Fallbeispiele erleichtern den Zugang. Sie können sich kostenfrei auf <u>vhs-onlineschulung.de</u> registrieren oder als vhs.cloud-Nutzer*in mit ihren Zugangsdaten anmelden.
- Im Video werden von den Jugendlichen die problematischen Begriffe "arische Völkergemeinschaft" und "Kanaken" genannt. Diese wurden bewusst nicht in den Wortschatz (Material 2a) aufgenommen, da sie von der KL eingeordnet werden müssen. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Glossare bzw. Lexikas von Belltower News, den Neuen deutschen Medienmacher*innen und der Bundeszentrale für politische Bildung.
- ⁷ Urheberschaft der Übung "Optionssonne" besitzt das Institut für Laufbahnberatung und Frau Irmgard Betzler. Die Übung ist Teil des Stärkenatlas des Deutschen Volkshochschul-Verbands e. V. (Lizenz: CC BYNC-ND).

3. Arbeitsmaterialien

Nachfolgende Arbeitsblätter sind Teil des Kurskonzepts. Sie können diese anpassen und/oder durch andere Materialien ergänzen bzw. austauschen.

Kurseinheit 1

Material 1a: Übung "Was bedeutet RADIKAL" - Version I

Material 1b: Übung "Was bedeutet RADIKAL" - Version II

Kurseinheit 2

Material 2a: Wortschatz zur Übung "Was ist Radikalisierung?"

Material 2b: Übung "Was ist Radikalisierung?"

Lösung für die KL: Das Mädchen: a, d, e,

Der Junge mit dem dunklen Basecap: a, b, d, f Der Junge mit dem hellen Basecap: a, c, d, f

Material 2c: Übung "Was ist Radikalisierung?"

Material 3: Übung "Optionssonne"

Arbeitsauftrag

1.	Suche nach einer Übersetzung des Wortes "radikal" in einer anderen Sprache, die du kennst.

2. Welche positiven und negativen Bedeutungen werden mit dem Wort "radikal" in dieser Sprache verbunden? Trage die Bedeutungen in der Tabelle ein.

positive Bedeutungen	negative Bedeutungen

•	Nenne Beispiele aus deiner eigenen Erfahrung oder auch allgemeine Beispiele, die mit den Begriffen verbunden werden. Was für Situationen fallen dir ein? Was für persönliche Erfahrungen hast du gemacht?



Atemgeruch, der -

Geruch beim Ausatmen

Mundwasser, das -

medizinisches Mittel zur Reinigung der Zähne

bitter-säuerliche Note -

hier: Geruchsbeschreibung, bitter, sauer (Gegensatz von süß)

Sucht, die -

Abhängigkeit von einem Genussoder Rauschmittel, z.B. Alkohol, die krank macht

übertünchen -

hier: etwas nicht zeigen, etwas verstecken

verheulte Augen -

weinen

Berufssoldat, der –

jemand, der den Beruf gewählt hat Soldat zu werden (Angehöriger des Militärs)

Schön nach der Pfeife tanzen -

Redewendung: machen, was der*die andere sagt

Vertriebsarbeiter, der -

jemand, der sich um den Verkauf von Produkten kümmert

abgezogen werden -

hier: von jemandem betrogen werden

Kamerad, der -

Ausdruck aus dem Militär für Zusammengehörigkeit

krass -

umgangssprachlicher Ausdruck, um etwas zu verstärken, im Sinne von "sehr": Etwas war krass schön oder etwas war sehr schön.

Gemeinschaftsgefühl, das -

Gefühl des Zusammenhalts und der Stärke in der Gruppe.

verraten -

hier: jemanden an die Polizei ausliefern

scheiß Polizeistaat -

hier: umgangssprachlich und negativ für die Sicherheit, die die Polizei in einem Staat leistet

unterdrücken -

jemanden daran hindern, sich frei zu entscheiden, häufig in Verbindung mit Gewalt

auf die Nerven gehen -

stören, etwas ist zu viel, etwas ist lästig: Das Lied geht mir auf die Nerven. Das Lied stört.

wie ein Alien behandelt werden -

hier: sich wie ein Außerirdischer fühlen, wie eine Person von einem fremden Stern behandelt werden

Geborgenheit, die -

Zustand des Wohlgefühls, sich in Sicherheit fühlen

Anerkennung, die -

hier: eine Bestätigung oder ein Lob für etwas erhalten

das Sagen haben -

Redewendung: Macht haben, etwas bestimmen, etwas befehlen

zurückschrecken -

etwas, das einen davon abhält etwas zu tun

Bullen, die -

umgangssprachlich, abwertend für Polizeibeamte und -beamtinnen.

Ausbeuter, der -

negativ, jemand der die Schwäche eines anderen ausnutzt, um seinen eigenen Vorteil zu haben. Häufig auch im Zusammenhang mit linker Kritik am Kapitalismus

ungehindert -

nicht eigeschränkt bei etwas

Parole, die -

hier: politische Sprüche im Sinne von Hetze.

Hipster-Cafe, das -

umgangssprachlich, negativ für ein Cafe, in dem sich Leute treffen, die immer wissen, was gerade der neuste Trend ist

zerkratzen -

etwas mit einem anderen Gegenstand beschädigen, z.B. ein Auto mit einem Nagel zerkratzen, also den Autolack beschädigen

Feindbild, das -

Vorurteil gegenüber jemand anderem oder ein Bild davon haben, wer scheinbar Gegner*in oder Feinde ist

Glaubensbrüder, die -

hier: Gruppe aller Gläubigen, die Allah verehren

huldigen -

angemessen ehren, sehr stark verehren

Sinn. der –

hier: Bedeutung oder Grund für etwas. Verstehen, warum etwas so ist, wie es ist.

Orientierung, die -

wissen, wohin der Weg führt, einen Plan haben

dazugehören -

Teil einer Gruppe sein

Arbeitsauftrag





Sucht euch in der Gruppe eine Person aus dem Video aus, zu der ihr arbeiten möchtet. Stellt 1. euch den Weg in die Radikalisierung der Person vor. Folgende Fragen können dabei helfen: Was hat die Person in der Kindheit erlebt? Welches Ereignis hat zur Entscheidung geführt, sich einer extremistischen Gruppe anzuschließen? Was empfindet die Person, wenn sie an Deutschland bzw. den deutschen Staat denkt? Was für Aktionen unternehmen die Personen, um ihre politische Haltung auszudrücken?

Findet gemeinsam einen persönlichen Standpunkt.
Wie beurteilt ihr das Verhalten?
Wer hätte etwas tun können, um das Verhalten zu verändern?
Kennt ihr so ein Verhalten aus eurer persönlichen Erfahrung?
Wie würdet ihr euch verhalten, wenn eine Person aus eurem Freundeskreis sich so verhält?

Arbeitsauftrag

Erstelle gemeinsam mit deiner Gruppe zwei Optionssonnen. Beantwortet gemeinsam die Fragen in den beiden Sonnen und schreibt gemeinsam auf, was die betroffene Person oder Freund*innen und Verwandte tun können.





Glossar

A

Antifa

Abkürzung von Antifaschismus (gegen den Faschismus). Umgangssprachlich für einen Kreis von Personen, die den Faschismus ablehnen. Wird auch manchmal verwendet, um eine Organisation zu beschreiben. Beispielsatz: In der Antifa sammeln sich verschiedene linksextreme Gruppen.

Antisemitismus

Antisemitismus wird verwendet, wenn allgemein sehr abwertend und rassistisch über das Judentum gesprochen wird. Es ist ein Ausdruck für judenfeindliche Aussagen oder Judenfeindlichkeit im Allgemeinen.

D

Dschihadismus

Eine Richtung innerhalb des sunnitischen Islams. Die Anhänger*innen setzen auch Gewalt zur Durchsetzung ihrer Ziele ein.

E

Extremismus

Beschreibung politischer oder religiöser Einstellungen, die sich gegen eine freiheitlich demokratische Haltung richtet.

F

Fanatismus

Ausdruck dafür, wenn man ein bestimmtes Ziel mit allen Mitteln, eventuell auch mit Gewalt, erreichen will.

Faschismus

Bezeichnung für eine rechtsnationale, anti-liberale, politische Haltung, in der die Demokratie abgelehnt wird.

Fatwa

Im Islam wird unter dem Begriff ein Rechtsgutachten eines islamistischen Rechtsgelehrten verstanden. Dieses Rechtsgutachten gibt Antworten auf aktuelle religiöse Fragen.

Fundamentalismus

Kompromissloses Festhalten an bestimmte religiöse oder politische Überzeugungen, Glaubensvorstellungen und Grundsätze.

Н

Hidschab/Hidjab

Damit ist die Verschleierung im Islam gemeint, die durch ein Kopftuch, einen Gesichtsschleier oder einen Körperschleier erfolgt.

Islamismus

Ausdruck eines religiösen Extremismus. Die Demokratie als politisches System wird abgelehnt. Der islamische Glaube wird als der einzig wahre Glaube angenommen und anstelle der Demokratie soll ein islamischer Gottesstaat aufgebaut werden.

J

Jihad

Ursprünglich übersetzt bedeutet es "Bemühung oder Anstrengung". Es wird unterschieden zwischen dem großen und dem kleinen Jihad. Mit dem großen Jihad ist das friedvolle Ausleben des Islams gemeint. Mit dem kleinen Jihad ist die Verteidigung des Islams gemeint und beinhaltet auch Gewaltaktionen.

K

Kuffar, pl. oder Kafir, sg.

Bezeichnet im Arabischen Ungläubige, wird aber auch von islamischen Gruppierungen abwertend verwendet für Menschen, die nicht an den Islam glauben.

Koran

Damit wird die Heilige Schrift im Islam bezeichnet.

Linksextremismus

Sammelbegriff für eine politische Haltung, die gegen die herrschende freiheitlich demokratische Ordnung des Staates kämpft. Sie orientiert sich an den Ideen des Sozialismus und Anarchismus und wendet sich gegen Neonationalismus, Polizeigewalt, Überwachung und den Kapitalismus. Siehe auch Antifa.

N

Neonazismus/Neonazi

Ist eine politische Strömung, die die Ideen des Nationalsozialismus wieder aufleben lassen möchte und die Gründung eines autoritären Staates nach dem Vorbild des Nationalsozialismus zum Ziel hat. Anhänger*innen des Neonazismus werden Neonazis genannt. Die Anhänger*innen setzen auch Gewalt zur Durchsetzung ihrer Ziele ein.

Т

Terrorismus

Gemeint ist damit, die Androhung und Anwendung von Gewalt, um ein Ziel durchzusetzen. Es werden verschiedene Formen von Gewalt eingesetzt (Selbstmordanschläge, gewaltsame Entführungen etc.), um Staaten oder Organisationen einzuschüchtern und die Ziele durchzusetzen.

R

Radikal

Der Begriff hat mehrere Bedeutungen und stammt ursprünglich von dem Wort "radix oder Wurzel" (Ursprung, Grundlage – häufig in Verbindung mit Pflanzen angewendet). Hier ist damit eine Einstellung gemeint, die eine extreme politische oder religiöse Haltung ausdrückt, die gegen die bestehende Staatsordnung kämpft.

Radikalisierung

Das Wort wird verwendet, wenn von einer demokratiefeindlichen Haltung gesprochen wird, wenn eine Person sich von dem bestehenden politischen System abwendet und eine neue Ordnung herstellen möchte.

Rassismus

Rassismus "ist, wenn strukturell benachteiligte Gruppen oder einzelne Menschen aufgrund tatsächlicher oder vermeintlicher körperlicher oder kultureller Merkmale (z.B. Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Religion) pauschal abgewertet und ausgegrenzt werden. Beim klassischen Rassismus wird eine Ungleichheit und Ungleichwertigkeit wegen vermeintlicher biologischer Unterschiede behauptet. Beim Kulturrassismus wird die Ungleichheit und Ungleichwertigkeit mit angeblichen Unterschieden zwischen den "Kulturen" zu begründen versucht"

(https://glossar.neuemedienmacher.de/glossar/rassismus/).

Rechtsextremismus

Darunter versteht man eine Einstellung, die nicht die Gleichwertigkeit aller Menschen anerkennt. Mit dem Rechtsextremismus verbunden sind auch Neonationalismus, Antisemitismus und Demokratiefeindlichkeit.

S

Salafismus

Der politische Salafismus möchte die Gesellschaft nach islamischen Vorstellungen umgestalten.

Weitere Kurskonzepte für niedrigschwellige Lernangebote des PGZ-Projekts

Einige Kurskonzepte liegen für den Einsatz in niedrigschwelligen Lernangeboten vor. Die angepassten Version wurde entwickelt, um Jugendlichen und jungen Erwachsenen sprachliche und methodische Zugänge zu den Themen Identität, Gender, Klassismus und Digitale Lebenswelten zu vereinfachen. Die Umsetzung

ist gedacht für Teilnehmende mit Deutsch als Zweitsprache bzw. mit Lese- und Schreibkompetenzen in Deutsch auf dem Sprachniveau B1–B2. Alle Kurskonzepte können unter den folgenden Links als PDF auf der Homepage des PGZ-Projekts heruntergeladen werden.



Kurskonzept zum Fokus Identität:

volkshochschule.de/verbandswelt/projekte/PGZ/publikationen/kurskonzept-identitaeten-und-zugehoerigkeiten.php



Kurskonzept zum Fokus Gender:

volkshochschule.de/verbandswelt/projekte/PGZ/publikationen/kurskonzept-aus-der-Rolle-gefallen.php



Kurskonzept zum Fokus Digitale Lebenswelten:

volkshochschule.de/verbandswelt/projekte/PGZ/publikationen/kurskonzept-digitale-lebenswelten.php



Kurskonzept zum Fokus Klassismus:

volkshochschule.de/verbandswelt/projekte/PGZ/publikationen/kurskonzept-klassismus.php

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. Projekt Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt Königswinterer Straße 552 b 53227 Bonn

pgz@dvv-vhs.de www.volkshochschule.de/pgz